

Das Friesische Manifest

Am Tage des sechsten gemeinsamen Treffens in neuerer Zeit stehen wir Friesen aus Nord-, Ost-, und Westfriesland, aus dem Saterland und dem Lande Wursten, aus dem Oldenburger Land und von Helgoland an der uns alle ehrwürdigen Stätte, am Upstalsboom, wo sich im Mittelalter die Abgesandten der sieben Seelände versammelten. Wir sind zusammengekommen, weil wir fühlen, daß wir zusammengehören, und weil die Kraft dieses Gefühls nach Ausdruck verlangt; diese Kraft, die lebendig geblieben ist über alle Wechselfälle der Geschichte und über alle einmal entstandenen Grenzen hinweg.

Gemeinsam ist uns das Volkstum, gemeinsam der Kampf gegen die Naturgewalt der Nordsee, gemeinsam vor allem das Bewußtsein unserer Freiheit von den Niederlanden bis nach Dänemark.

Die Zeit drängt nach größeren Zusammenschlüssen. Die drei Frieslande bejahen alle Bestrebungen, die zu einem geeinten Europa führen. Wir gehören freilich mehr als einem Staate an, fühlen uns aber über alles Trennende hinweg als Angehörige eines Stammes, gewohnt und gewillt, unserer Eigenart die Treue zu halten. Mit den Friesentagen, die im Jahre 1925 in Jever ihren Anfang nahmen, bekennen wir uns zur Besinnung auf die gemeinsamen Werte.

Wir bekennen uns zu einer Kultur, die in den Tiefen des Volkstums wurzelt. Gemeinsam wollen wir sie pflegen. Wir bitten alle verantwortlichen Stellen, die kulturelle Arbeit unserer friesischen Institute und Verbände recht zu erkennen und sie so zu fördern, daß ihre volle Entfaltung zum sichersten Deich gegen die gleichmachende Flut der Massen wird.

Wir bekennen uns zu unserer Muttersprache, sie sei friesisch oder plattdeutsch, die uns als wertvollstes Gut mitgegeben wurde und die wir pflegen wollen vor allem anderen. Elternhaus, Schule und Kirche sollen uns dabei helfen und alle staatlichen Stellen weisen wir darauf hin, und bitten sie, Größe und Wert dieser Aufgabe zu erkennen.

Wir bekennen uns zur gemeinsamen Arbeit. Der Friesenrat, den wir berufen, wird die Aufgabe haben, die Zusammenarbeit zu verstärken, Wissenschaft und Schrifttum und alles schöpferische Streben zu fördern und damit das ehrenvolle Ansehen Frieslands in der Welt zu mehren.

Angenommen auf dem 6. Friesenkongreß am 28. 8. 1955 in Aurich (Ostfriesland)

Zur Gründung des Friesenrates

Traten die Vertreter der friesischen Lande
Am 18. Februar 1956 in Leer zusammen.

In Ausführung der Beschlüsse des Friesenkongresses in Aurich am 28. August 1955 und des am Upstalsboom verkündeten Friesischen Manifestes beschlossen sie, einen Friesenrat zu bilden. Aufgabe des Friesenrates soll es sein, die Verbindungen zwischen den friesischen Landen und den Friesen in alle Welt auf allen Gebieten zu fördern und zu pflegen. Die Kraft friesischer Art, Geschichte und Sprache und des friesischen Volkstums soll dem friesischen Menschen dienen und helfen, in unserer Zeit sich selbst zu bewahren und dazu beitragen, die inneren Werte Europas zu festigen.